



GROSSGARAGE GUTLEUTSTRASSE, FRANKFURT A. M.
Entwurf: Ernst May, Mitarbeiter: E. Kaufmann

DIE DEUTSCHE VOLKSKUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1929

Nun ist die Denkschrift des Reichskunstwarts über die von ihm geplante Ausstellung erschienen und es ist daher möglich, sich mit den Einzelheiten des Planes dieses Unternehmens, das unter allen Umständen größte Aufmerksamkeit verdient, und für das, wie man hört, sehr bedeutende Mittel aufgewendet werden sollen, näher zu beschäftigen.

„Volkskunst“ und „Heimatkunst“ stehen augenblicklich hoch im Kurse. In Deutschland bestehen z. Zt., wie man aus dem Buch von Pessler ersehen kann, etwa 775 Heimatmuseen und noch immer werden neue gegründet. Offenbar ist unter dem unheimlichen Eindruck der allmählich die ganze

Welt erfassenden Umformung der Menschheit durch die Mächte der Industrie und Technik das Bedürfnis nach einer Versenkung in stillere Zeiten, in denen der Mensch gebunden an die Scholle für sich lebte und schuf, seine Eigenart nicht absichtsvoll pflegend, sondern natürlich bewährend, immer stärker geworden. Dieser sehr begreiflichen Neigung verdanken wir die Erhaltung zahlreicher höchst wertvoller Denkmäler alter gestaltender Arbeit, die in dem Umformungsprozeß sonst rettungslos verloren gegangen wären. Darin liegt das Verdienst dieser Bewegung, und man muß den Männern dankbar sein, die Zeit, Mühe und Liebe auf das Sammeln jener alten oft so